



Gemeinde aktuell

Mitteilungsblatt der Pfarre Namen Jesu
1120 Wien, Schedifkaplatz 3 - 01 / 813 66 74
pfarre@namenjesu.com
www.namenjesu.com

24. Sonntag im Jahreskreis Fest der Kreuzerhöhung

Nr. 28 / 14.09.2025

Thema: Das Kreuz – Zeichen des Glaubens und der Hoffnung

Erste Lesung: Num 21,4-9
Wer von Zweifeln geplagt ist und doch an Gott glaubt und ihm vertraut, findet Vergebung, Rettung und Leben.

Zweite Lesung: Phil 2,6-11
Mit dem Tod am Kreuz endet nicht das Leben Jesu. Er besiegt den Tod und offenbart die Größe der Liebe Gottes, die auch uns befreien kann.

Evangelium: Joh 3,13-17
Jesus ist gekommen, um zu retten, nicht um zu richten. Er zeigt, dass die Liebe des Vaters das ewige Leben für alle will.

Im Kreuz
ist Leid und Schmerz und Tod.
Im Kreuz
ist Hoffnung und Erlösung.
Im Kreuz
ist Licht und Heil und Leben.

Jessica Bohn



© Pfarre Namen Jesu

- So 14.09. 9.30 Uhr Hl. Messe
EZA-Stand nach der Messe
18.00 Uhr Hl. Messe der Caritasgemeinde
- Mo 15.09. 9.00-12.00 Uhr Pfarrcaritas
19.00 Uhr Projektgruppe Entrée (Wintergarten)
19.00 Uhr Feste und Feiern - Ausschuss (Clubraum)
- Di 16.09. -
- Mi 17.09. 9.30, 10.30, 19.00 Uhr Gymnastik
19.00 Uhr Al-Anon-Gruppe
- Do 18.09. 18.00 Uhr Bibliolog
19.00 Uhr PGR-Sitzung
19.30 Uhr Abendmusik
- Fr 19.09. -
- Sa 20.09. 18.30 Uhr Vorabendmesse
- So 21.09. 9.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe der Caritasgemeinde

Bitte vormerken:

- Di 23.09. 15.00 Uhr 1. Seniorenrunde nach der Sommerpause
- Fr 26.09. 18.00 Uhr Heilsames Singen
- Sa 27.09. 19.30 Uhr Austropop-Konzert von „meidling3“
- Di 30.09. 15.00 Uhr Seniorenmesse
anschl. Seniorenrunde mit Geburtstagsfeier

Kirchenträume

(aus der Hl. Messe vom 07.09.)

Gott, ich träume von einer Kirche,
die immer neue Wege zu den Menschen sucht
und erprobt mit schöpferischer Phantasie,
die die frohe Botschaft frisch und lebendig hält.

Ich träume von einer Kirche,
die offen ist für das Anliegen Christi
und sich deshalb interessiert für das Leben der Menschen
und für die Erneuerung der Welt im Geiste Jesu.

Ich träume von einer Kirche,
die eine Sprache spricht, die alle verstehen,
auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
in der sich auch alle spontan und lebendig ausdrücken können,
die Raum lässt für Initiative und Mitentscheidung.

Ich träume von einer Kirche,
die prophetisch ist und die ganze Wahrheit sagt,
die Mut hat, unbequem zu sein
und die unerschrocken das Glück der Menschen sucht.

Ich träume von einer Kirche,
die Hoffnung hat, die an das Gute im Menschen glaubt
und die gerade in einer Welt voll Furcht und Verzweiflung
voll Freude auf Gottes Führung baut.

Gott, hilf mir, dass ich an dieser Kirche mit bauen kann.

So stelle ich mir eine nützliche Kirche vor.
So eine Haltung wünsche ich mir für die Kirche.
An so einer Kirche möchte ich gerne mitbauen
– entschieden, bewusst und weise.

Generaloberer der Jesuiten, Pedro Arrupe